

Univ. Prag, 1899 Dr. phil. S., dessen Diss. über den Kometen de Vico von der Astronom. Ges. preisgekrönt wurde, war 1897/1898 Ass. an der Sternwarte in Prag, 1898–1902 wiss. Hilfsarbeiter an der Hamburger Sternwarte, 1902–18 Adjunkt in Prag, 1909 für Astrophysik an der Dt. Univ. in Prag habil., wurde S. 1918 als ao. Prof. zum Nachfolger von Prey (s. d.) an die Univ. Innsbruck berufen, 1925 o. Prof. Seit 1920 durch ein Augenleiden schwerstens behindert, war er ab 1929 vorzeitig i. R. Er machte sich vor allem durch eine Publ. über die Helligkeit der Mondphasen verdient (Preis der O. Frh. v. Rothschild'schen Astronom. Stiftung 1912). Diesen Forschungen dienten auch 1912/13 zwei Expeditionen nach Lesina (Hvar), wo er photograph.-photometr. Beobachtungen durchführte.

W.: *Definitive Bestimmung der Bahn des Kometen 1845 II (de Vico)*, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.* 68, 1900, selbständig 1899; *Über die Rotationszeit der Sonne*, ebenda, 84, 1908, auch selbständig; *Die Helligkeit der Mondphasen*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.* 120, Abt. 2a, 1911, auch selbständig; *Die Bestimmung der geograph. Länge der Sternwarte ...* (= Mitt. der Univ.-Sternwarte in Innsbruck 1), in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.* 131, Abt. 2a, 1922; etc.

L.: *A. Prey*, in: *Astronom. Nachrichten* 238, 1930, S. 283; *J. Rheden*, in: *Vjs. der Astronom. Ges.* 65, 1930, S. 71ff.; *Kürschner, Gel. Kal.*, 1926–28/29; *Poggendorff* 4–6; *Die Fächer Mathematik, Physik und Chemie an der Philosoph. Fak. zu Innsbruck bis 1945*, hrsg. von F. Huter (= *Veröff. der Univ. Innsbruck* 66), 1971, s. Reg., bes. S. 158f. (K. Ferrari d'Occhieppo)

Schels Johann Bapt., Offizier und Historiker. * Brunn (Brno), 9. 11. 1780; † Wien, 8. 10. 1847. Nach den philosoph. Stud. vorerst als Konzeptpraktikant bei der Bankal-Dion. tätig, trat S. 1801 als Fähnrich beim IR 28 in die Armee ein, wurde 1804 zum Lt. befördert und schon 1805 in den Gen.Quartiermeisterstab übernommen. Nahm am Feldzug 1805 teil und war in den folgenden Jahren mit Arbeiten für die Landesbeschreibung vorerst Böhmens, später auch mit ähnlichen Aufgaben in OÖ, Stmk. und Salzburg betraut. Im März 1809 zum Pionierkorps versetzt, machte er im selben Jahr den Feldzug in Galizien mit, wurde dreimal verwundet und blieb in der Folge kriegsuntauglich. Noch 1809 erfolgte daher seine Versetzung in das Literar. Büro des Gen.Quartiermeisterstabes, wo er u. a. mit der Abfassung eines Pionierreglements sowie von jenem für den Schanzenbau betraut war. Im Kriegsjahr 1813 übernahm S. das Geheime Kundtschaftsbüro des Gen.Quartiermeisterstabes und gleichzeitig die Erstellung der Bulletins für die Armeeztg. War ab 1813 beim IR 59 eingeteilt, machte

aber dann den Feldzug 1815 in der Adjutantur des FM K. Fürst Schwarzenberg mit. Ab 1816 war S. dem Kriegsarchiv (Kriegsgeschichtliche Abt.) zugeteilt. 1820 i. R., wurde er 1831 zum Mjr. befördert und Vorstand der Bibl. des Kriegsarchivs, die er bis zu seinem Tod leitete (1842 Obstlt.). Er führte eine Neuordnung durch und erarbeitete die Richtlinien für die Anlage eines alphabet. Kat. S., der sich schon vorher mit historiograph. Arbeiten beschäftigt hatte, red. 1811–13 gem. mit L. v. Rothkirch (s. d.) die später nach Streffleur benannte „Neue militärische Zeitschrift“, die auch im Ausland anerkannt und gefragt war. Wegen neuerlicher Kriegshandlungen wurde die Hrsg. der Z. vorübergehend eingestellt, konnte 1818 aber wieder aufgenommen werden. Rothkirch behielt zwar die ideelle Oberleitung, der Aufschwung, den die Z. in der Folge genommen hat, ist aber im wesentlichen das Verdienst S., der auch selbst zahlreiche Abhh. darin veröff. Im Jahr nach seinem Eintritt in das Kriegsarchiv wurde er offiziell mit der Bearb. des Feldzuges 1796/97 betraut und dies bedeutete den Beginn der amtlichen Kriegsgeschichtsschreibung für die Zeit der Kriege gegen die Französische Revolution und gegen Napoleon. S. entfaltete eine ungemein fruchtbare Tätigkeit im Dienste der Militärhistoriographie und versuchte in seinen hauptsächlich aus archival. Quellen erarbeiteten Werken, dem Off.Korps, aber auch der Öffentlichkeit Kriegserfahrungen sowie Traditionsbewußtsein und allg. geistige Erkenntnisse zu vermitteln. Er entwickelte dabei eine möglichst pragmat. chronolog. Darstellung der Ereignisse. Aktiv trat S. auch für die Förderung der wiss. Interessen des Off.Korps ein und erarbeitete einen Statutenentwurf anlässlich der Gründung der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: *Feldzug in Italien 1796*, in: *Streffleur*, 1813, Bd. 2; *Leichte Truppen; kleiner Krieg*. Ein prakt. Hdb. für Off. aller Waffengattungen, 4 Bde., 1813–15; *Geschichte der Länder des oesterr. K.Staates*, 10 Bde., 1819–37; *Oestreichs Laender unter den Roemern*, 1820 (Karte); *Die Feldzüge der Oestreicher in Ober-Italien ...* 1733–35, 1824; *Geschichte des sued-oestlichen Europa unter der Herrschaft der Römer und Türken*, 2 Bde., 1826–27; *Beitrr. zur Kriegsgeschichte und Kriegswiss.*, 12 Bde., 1828–33; *De Merkwürdigste Veldtogten der Russen ...* 1832; *Der Feldzug 1797 in Italien, Innerösterreich, und Tirol*, in: *Streffleur*, 1835, Bd. 1–2, 1837, Bd. 1–2; *Der Felddienst*, 4 Bde., 1840; *Die Operationen der verbündeten Heere gegen Paris im März 1814*, 2 Bde., 1841; *Kriegs-Szenen (aus der österr. Kriegsgeschichte 1509–1815) als Beispiele des Felddienstes*, 4 Bde., 1843; *Kriegsgeschichte der Oestreicher*, 2 Bde., 1844–45; *Kat. sämtlicher in der k. k. Kriegs-Bibl. befindlichen Werke und Manuscripte*, 1853; *zahlreiche Abhh. in Z., etc.* (Mitred.: *Streffleur*, 1811–13, 4. Aufl. 1836, 1818–47.